

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land

Abonnements-Preis
pro Quartal bei unmittelbarer Abnahme
3 Mart 80 Pf.
und bei besonderem Jubringen des Hauptquartals
zur Mittagszeit eine Ertragsabgabe von 30 Pf.,
bei Bezug durch die Postanstalten
4 Mart 50 Pf.

Insertionsgebühren
für die halbjährliche Seite gewöhnlicher
Zeitungsschrift oder deren Raum 18 Pf.,
im Lokal-Anzeiger zweimalig 15 Pf.,
für die zweijährliche Seite Feuilleton oder deren
Raum vor den gewöhnlichen Bekanntmachungen
40 Pf.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag und Druck. — Redacteur Dr. Schadeberg.

N 70.

Halle, Sonnabend den 23. März. [Mit Beilagen.]

1878.

An unsere Leser.

Bei Ablauf des Vierteljahres laden wir unsere geehrten Leser ein, die Pränumeration auf das nächste Quartal (April bis Juni 1878) mit 3 Mart 80 Pf. (1 Zhr. 8 Sgr.) für unsere unmittelbaren Abnehmer und mit 4 Mart 50 Pf. (1 Zhr. 15 Sgr.) bei Beziehung durch die Postanstalten zu erneuern. Diejenigen unserer hiesigen Abonnenten, welche das Hauptstück der Zeitung schon Mittags zu erhalten wünschen, können dasselbe entweder in unserer Expedition abholen oder durch die Zeitungsboten gegen eine Extragebühr von 30 Pfennigen (3 Sgr.) pro Quartal sich zubringen lassen.

Wie bisher werden Bekanntmachungen von Behörden und Privatpersonen aufgenommen. Hiesige Bestellungen auf das nächste Quartal unserer Zeitung nimmt unsere Zeitungs-Expedition große Märkerstraße Nr. 11 auch ferner entgegen; auswärtige Bestellungen ersuchen wir bei den Postanstalten unter Angabe unseres Zeitungstitels

(Hallische Zeitung im G. Schwetschke'schen Verlage)

machen zu wollen.

Mit Bezug auf die von der obersten Postbehörde getroffene Einrichtung ersuchen wir unsere auswärtigen Abonnenten die Bestellung auf die Zeitung möglichst bald zu bewirken, damit keine Weiterung in der Zusendung des Blattes entstehen kann.

Halle, den 21. März 1878.

G. Schwetschke'scher Verlag.

Halle, den 22. März.

Der heutige festliche Tag, der Geburtstag unserer allverehrten Kaiserin, wurde schon gestern Abend durch einen großen Zapfenreich der Garnison und die üblichen frühlichen Umherzüge unserer Jugend mit bunten Laternen vor dem festlich geschmückten Rathsaule begrüßt. Eine Militär-Revue begann den heutigen Tag, welcher durch Gottesdienst, Universitätsfeier, Militärparade, Schulfestlichkeiten, Feier der Feinmalerloge und verschiedene festliche gesellige Zusammenkünfte in herkömmlicher würdiger und ansprechender Weise begangen wird, worüber der nähere Bericht vorbehalten bleibt.

Telegraphische Depeschen.

London, d. 21. März. Die „Times“ hebt in der von ihr veröffentlichten Analyse des offiziellen Textes des russisch-türkischen Friedensvertrages, der im Wesentlichen der bereits bekanten Version entspricht, besonders hervor, daß Montenegro einen Gebietszuwachs erhalte, der zweimal so groß sei, als ihn die Montenegriner auf der Basis des „uti possidetis“ beanspruchen könnten, und daß dieser Gebietszuwachs hauptsächlich in nordöstlicher Richtung erfolge. Ferner werde Serbien im Süden, in der Richtung von Noviabad und Pristina, beträchtlich vergrößert. Die bulgarische Grenze laufe weiter westlich, als früher angegeben worden, werde durch den Strumlauf gebildet und ziehe sich näher an Saloniki und bis auf nur wenige Meilen Entfernung von dieser Stadt heran. Bezüglich Bulgariens mache Russland das Zugeständniß, daß ein Jahr nach Einführung der neuen Regierung in Bulgarien

Delegirte der Pforte und der europäischen Mächte daran theilnehmen können. Endlich enthalte der Vertrag die Schlußbestimmung, daß nach Auswechslung der Ratificationen Zeit und Ort für den formellen Friedensschluß vereinbart, die Präliminarien aber bereits nach der Ratification für beide Theile bindend sein sollen.

Wien, d. 21. März. Der „Polit. Korresp.“ wird aus Athen gemeldet, die Aufständlichen in Thessalien hätten bei Aghia eine Schlappe erlitten und hätten diesen Ort aufgeben müssen, der Verlust der Rücken sei aber ebenfalls ein bedeutender gewesen. Ferner wird in dieser Meldung bestätigt, daß Hobart Pascha die bei Wolo lagernden Aufständlichen vom Pelion veranlaßt habe, ihre Führer zu einer Zusammenkunft mit ihm nach einem zu diesem Zwecke für neutral erklärten Orte zu entsenden und daß er denselben im Namen des Sultans eine autonome Verwaltung für Thessalien angeboten habe, daß die Aufständlichen indes entzogen seien, den Kampf für die Vereinigung mit Griechenland fortzusetzen. — Nach einer Mittheilung des Blattes aus Bukarest sind fast sämtliche rumänische Truppen aus Bulgarien zurückgeführt und bleiben vorläufig nur noch Sibiv und Beigradisch von den Rumänen besetzt.

Konstantinopel, d. 20. März. Die Ankunft des Sultan Pascha's steht für nächsten Montag bevor; derselbe wird in Begleitung Kaiser Pascha's zurückkehren und soll mit großen Ehren empfangen werden. — Gleitsman Pascha befindet sich im Seraskierpostenbauern in Haft, seine Aburtheilung dürfte erst in vierzehn Tagen erfolgen. — Der italienische Gesandte Corti ist nach Rom berufen worden und beabsichtigt, nach heute die Reise dahin anzutreten. — Von den Küsten werden, nachdem die Einschiffung der Truppen in Bujukdere von der Pforte nicht

gestattet worden ist, die zur Einschiffung der Truppen in San Stefano erforderlichen Vorbereitungen getroffen.

Konstantinopel, d. 20. März. Die russischen Schiffe sind von Bujukdere abgegangen und haben bei San Stefano Anker geworfen. — Nachdem Saver Pascha es abgelehnt hat, zum Congresse zu gehen, glaubt man, daß West Pascha oder Musurus Pascha die Pforte auf seinen Vorken nach Berlin zurückkehren.

Athen, d. 21. März. Die Verhandlungen Hobart Paschas mit den Delegirten der provisorischen Regierung Thessaliens sind gescheitert, weil die Aufständlichen auf Vereinigung Thessaliens mit Griechenland bestehen.

Zur Orientfrage.

Der Friedensvertrag von St. Stefano ist jetzt unter dem Titel „Friedenspräliminarien“ von Russland veröffentlicht worden; man kann daraus folgern, daß er jetzt nun auch — durch Vermittelung von Spezialcomitieren — zur Kenntniß der Großmächte gekommen ist. — Die Substanzen des öffentlichen Friedensvertrages, welcher 29 Artikel enthält und dessen Bestimmungen im Großen und Ganzen der von der „Königlichen Zeitung“ am 7. d. gebrachten Version entsprechen, läßt sich nach einem Petersburger Telegramme des „W. L. B.“ vom 21. d. wie folgt subriciren:

Artikel 1. Montenegro erhält Niksch, Gajdo, Pogorizja und Antivari. Art. 2. Montenegro wird unabhängig. Künstliche Streitigkeiten unterliegen der schiedsrichterlichen Entscheidung Oesterreichs und Russlands. Art. 3. Die neue türkische Grenze erreckt sich bis zum Meer, Klein Jovanitz und Jafas. Serbisch Albanien wird gegliedert. Art. 4. Die muslimänischen Landbesitzer in dem ebrten Lande erhalten ihren Besitz, welcher durch Andere gepachtet oder veräußert wird. Art. 5. Rumänien wird unabhängig. Sein Recht zur Kriegserklärung wird anerkannt. Art. 6. Bulgarien wird

bedeuter Stimme zu der Gräfin, die sich vergeblich bemühte, den angegriffenen Schaden wieder gut zu machen.

„Ja bitte nur Vergeltung, Madama. Glaubt mir, ich würde sehr häufig Ihre Vergeltung ersehen, wenn Ihr Eud in besserer Gesellschaft bestünde.“

Alessandro erwiderte; doch sagte er sich schnell und vernagte sich lässlich lächelnd gegen Beatrice di Vasto, die ganz verblüfft dreinschaute, als begriffe sie nicht, wie ein wohlgezogener Cavalier in Gegenwart schöner und vornehmer Damen einen solchen Ton anschlagen wisse.

„Rechnet es ihm nicht zu hoch an, Madama, sagte er mit eisiger Kälte. Er kennt die Anwesenheit Ihrer Verdächtlichkeit als Bruchstück, um ungestraft seine Geschäfte zu fördern. Das liegt so in der Natur der Feindseligkeit und erscheint, bei Tüde betrachtet, verzeihlich.“

Alessandro warf sein liebenswürdiges Gesicht, wie für unheimlichen Beginn Curus unwürdigen Benehmens macht, nach dem großen Cirkel zu geleiten, wo man eben den Tanz beginnt. Ich werde meine hohe Gebieterin um die Erlaubniß bitten, das Gleiche zu thun, und dann . . . Ihr findet mich hier in der Laubhalle.

„Cienczo de' Voti, erwiderte Alessandro geringschuldig, ich habe zwar nie gehört, noch gelesen, daß ein Cavalier seine Dame gelegentlich erwachsenen wie ein Kind, dessen Anwesenheit das Gespräch der Wohlthäteren fützt; aber ich werde gleichwohl meine theure Freundin ersuchen, diesmal eine Ausnahme zu gestatten und nicht mir als Unhöflichkeit anzurechnen, was die schöne Streitlist eines Kaufvolkes verschuldet hat.“

Mit diesen Worten reichte er der Gräfin den Arm und führte sie aus dem Arkaden ins Freie. Cienczo de' Voti und Beatrice folgten in einiger Entfernung.

Unternahs verlustigten die Mädchen, ihre Cavaliere zu beschuldigen; aber die wohlgeleiteten Reden trugen nur dazu bei, die Erbitterung der beiden Gegner zu steigern.

(Fortsetzung folgt.)

Maria la Brusca.

Von Ernst Gelpke.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Alessandro hatte in Erfahrung gebracht, daß Maria la Brusca morgen aufgergeblich spät den Weg von Fiesole nach Florenz antreten würde. Alsunna, die Mühne, feierte den Namenstag ihres verstorbenen Gatten, ein Anlaß, bei dem sie in pietätvoller Erinnerung an den Feindgegangenen große Quantitäten von Reislieden und pisanischer Bolenta zu baden pflegte, die dann unter Mitwirkung einiger Bürgerinnen von Fiesole als Spier- und Todtenmahl bis auf die letzten Brosamen verzehrt wurden. Da Maria, wenn sie die Stadt verließ, niemals Goldschmied oder sonstige Werthschaffen bei sich trug, so füllte sie sich gegen die gewöhnlichen Gewandstücke, die es ohnehin selten auf die einfachen Kinder des Volkes absehn, vollkommen sicher und was die Zubereitungskosten alzu jählicher Schwämmen betraf, so hatte sie hinlänglich bewiesen, daß sie im Stande war, sich schlimmsten Falles die Wege zu bahnen. Daher war vorauszusetzen, sie würde auch diesmal ihrer Gewohnheit nicht untreu werden und eine etwaige Begleitung, die der sorgliche Dheim ihr empfehlen mochte, mit dem Troge der Brusca ablehnen. Sollte diese Berechnung ausbleiben, so war Alessandro entschlossen, seinen Plan trotz alledem und auf die Gefahr eines offenen Kampfes hin durchzuführen. In der Vermuthung, daß er sich zu diesem Zweck auserlesen fände, brachte er nicht zu fächten, erlaubt zu werden, so daß selbst dann Nichts verloren schien, wenn der Begleiter des Alessandro entkam.

*) Mit Genehmigung der Verlagsanstalt aus dem bei Richard Gelpke in Leipzig erschienenen Werke „Sturmgänge“. Neue Novellen von Ernst Gelpke (2 Bände. Preis 9 Mart) wolgend.

Alessandro stand eben im Begriff, der schönen Gesma nach der galanten Weise des merkwürdigen Zeitalters ein Sonett zu declamiren, das er auf ihre schönen Augen geschickt hatte, als er mitten in der Strophe abbrach und nach dem Eingang der Laubarkaden starrte, durch die eine hohe, breitflügelige Gestalt, die jüngste Tochter des Conte di Vasto am Arme, langsam hereinwanderte kam.

— Bei den Wunden des Feldmarschalls mummelte Alessandro durch die Zähne, er ist! Cienczo de' Voti, mein Todfeind! Mich dünkt, der Conte di Vasto hätte wenigstens so viel Rücksicht auf die Verdächtigkeit nehmen dürfen, um Einen von uns Weiden aus der Lüste seiner Geste zu freiden.

— Ihr urtheilt zu schroff, erwiderte Gesima de' Falconari. Die Gesellschaftsbräune eines vornehmen Cavaliers sind neutraler Color. Es bedarf nur eines geringen Aufwandes Curer weltmännigen Geschicklichkeit, um dem Gegner geräuschlos auszuweichen.

— Es scheint so, versetzte Alessandro mit einem spöttischen Blick auf das immer näher herannahende Paar.

Cienczo de' Voti und die kleine Beatrice di Vasto waren inzwischen erglos plaudern bis an die Stelle vorgezogen, wo Alessandro mit Gesima in der Rische lebte. Als Cienczo den verhassten Gegner erblickte, stuzte er eine Sekunde lang; dann wandte er sich wieder lächelnd zu seiner hübschen Begleiterin und wollte vorüber, ohne sich um das Paar in der Rische weiter zu kümmern. Dabei hatte er in dessen das Unglück, sich in Gesima's Schleppe zu verwickeln und dieselbe bei dem Bestreben, sein Gleichgewicht zu wahren, langwezig zu jerschellen.

Alessandro warf ihm einen durchbohrenden Blick zu, denn er betrachtete die zufällige Ungeschicklichkeit seines Feindes als eine absichtliche Beleidigung.

Cienczo hatte bereits ein paar Worte der Entschuldigung gesammelt; aber der Blick Alessandro's nahm ihm die Rede vom Munde weg.

Eine Minute lang stand er sprachlos, dann sagte er mit

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Bei der am 28. December 1877 stattgefundenen Auslosung der auf Grund der Allerhöchsten Privilegien vom 21. August 1852 und 23. Juni 1854 ausgegebenen Deichobligationen im Gesamtbetrage von 180000 \mathcal{R} . sind die nachstehenden Nummern gezogen worden.

Von der I. Abtheilung:
 Lit. A. No. 9, 69 und 74 à 500 \mathcal{R} .
 „ B. No. 68, 93, 94, 96 u. 164 à 100 „
 „ C. No. 163 à 25 „

Von der II. Abtheilung:
 Lit. D. No. 170 und 210 à 500 \mathcal{R} .
 „ E. No. 222, 232, 240 u. 243 à 100 „
 „ F. No. 391 und 401 à 25 „

In dem ich auf Grund des §. 2 der den Obligationen beigegebenen Allerhöchsten Privilegien die gezogenen Stücke zur Rückzahlung am 1. Juli 1878 hiermit kündige, fordere ich die Inhaber auf, die ausgelosten Stücke nebst Coupons am 1. Juli 1878 der Deichkasse zu Wittenberg zur Auszahlung zu präsentieren.

In Bezug auf die Præclusiv-Bestimmungen mache ich auf §. 5 der den Obligationen beigegebenen Allerhöchsten Privilegien aufmerksam.

Aus den früheren Beschlüssen sind noch nicht abgegeben: Pro 1875 Lit. F. No. 218 über 25 \mathcal{R} . pro 1877 Lit. C. No. 155 und No. 157 über 25 \mathcal{R} . und Lit. E. No. 360 über 100 \mathcal{R} .

Die Inhaber werden ersucht, diese ausgelosten Deichobligationen der Deichkasse zur Einlösung zu präsentieren.

Wittenberg, den 29. December 1877.

Wittenberger Deichverband.

Der Deichhauptmann, Königl. Landrath a. D.
v. Jagow.

Dank für Handel & Industrie.

Wir bringen hiermit zur Kenntniss, daß die Super-Dividende für das Geschäftsjahr 1877 auf Marz 11. 80. (circa 2,753 Procent) für jede Actie festgesetzt wurde und am 1. April d. J. fällungsgemäß zahlbar ist.

Die Auszahlung erfolgt gegen Einreichung der betreffenden Dividenden-Coupons Nr. 8 vom 1. April d. J. bis incl. 30. April: bei unserer Kassen dahier und in Berlin (Schinkelplatz 3), sowie in unserer Filiale in Frankfurt a. M.

Nach dem 30. April wird der Coupon nur bei uns in Darmstadt, Berlin und bei unserer Filiale in Frankfurt a. M. ausbezahlt.

Gleichlich machen wir auf gerichtliche Weisung, bekannt, daß wegen folgender Actien unseres Instituts das gesetzliche Amortisationsverfahren bei Großherzoglichem Stadtgericht Darmstadt eingeleitet ist (und zwar ausschließlich der Courbonsbogen und Talons):

Nr. 21211. 32261.

Darmstadt, 19. März 1878.

Die Direction.

Guts- und Feldverkauf in Kriegsdorf.

Das den Def. C. Fr. Schmidtschen Erben in Kriegsdorf zugehörige Anspanngut Nr. 2, mit sämmtl. Gebäuden, Hof, Garten, Gemeindericht und 6 Feldplänen in d. Flur von zus. ca. 24 Mrgn., soll Mittwoch den 27. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr im Gasthause zu Kriegsdorf meistbietend, im Ganzen oder getheilt, verkauft werden.

Merseburg, den 15. März 1878.

A. Hinderleisch, Sr. Auct.-Comm., i. A.



Große Pferde-Auction.

Montag den 25. d. M. Vorm. 10 Uhr

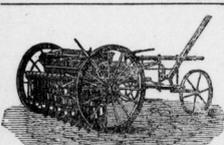
versteigere ich im Gasthause „zum schwarzen Bär“ in Ascherleben

die Gespanne des zur anderweitigen Verpachtung gekommenen Rittergutes Glische, bestehend in 30 Stück guten belgischen, größtentheils jüngeren Pferden mit Geschirren, gegen sofortige Zahlung.

Quedlinburg, den 15. März 1878.

[H. 51355.]

R. Knoche, Auct.-Commisnar.



Für Landwirthe! Spezialität der Fabrik: Drillmaschinen

(für Reifensaat) von 3 bis 12 Fuß

Spurbreite, Köffel- oder Schöpf- räder-System, mit oder ohne Dibelvorrichtung zum häuslichen Belegen der Rübenkerne, in allen Reibenweiten, nahezu 7000 Exemplare im In- und Auslande verbreitet, prämiirt: Welt-Ausstellung Wien mit dem für Drillmaschinen einzig erhaltenen „Ehren-Diplom“ seitens der offiziellen Jury (nicht zu verwechseln mit der sogenannten Ehren-Jury!), Bremen, große goldene Medaille und einziger Ehrenpreis (Pokal) vom Congress deutscher Landwirthe u. c.

Hackmaschinen verschiedener bewährter Systeme; verbessert, Priest & Woolnough etc.

Zahlreiche Referenzen. Cataloge gratis und franco. Ermässigte Preise.

F. Zimmermann & Co. Halle a/S.

Das berühmte **Merseburger Bitter- oder Schwarzbier**, als bestes Stärkungsmittel von verschiedenen ärztlichen Autoritäten allen Magenleidenden, Reconvalescenten und Wöchnerinnen empfohlen, versendet gegen Nachnahme die Stadtbrauerei von C. Bergner, Merseburg.

Zwei mit guten Zeugnissen versehene **Wassillen** können bei heftigem Zahn sofort eintreten bei der **Posthalterei in Bettstedt.** Die Refractionen „Zur guten Quelle“ in Raumburg a/S., Weinmühlstraße Nr. 6, ist vom 1. Juli d. J. ab zu verpacken.

Electro-magnetische Zahnhalsbänder, rühmlichst bewährt beim Zahnen der Kinder, à Eui 1 RM. 25 Pfg. Zu haben bei **Albin Henze, Schmerstraße 39.**

Tinten-Tod entfernt sofort jede Tinte aus Papier, Kleibern, Holz etc., à Fl. 40 Pfg. Zu haben bei **Albin Henze, Schmerstraße 39. In Eßbejün Fr. Kubloff.**

Möbelfabrik jeder Größe bei **C. Pfützmann in Halle, Taubengasse Nr. 16.**

Beste Qualität.

Otto Linke in Halle a/S., Königsplatz Nr. 6, empfiehlt sein reichhaltiges Lager von **Werkzeugen u. Bedarfs-Artikeln** für **Schmiede, Schlosserei und Maschinenbau,** sowie für **Zuckerfabriken, Brennereien, Bergwerke, Solarölfabriken u.**

Billige Preise.

Für Confirmanden. Handschuh, Hüte, Mützen, Shlipse, Cravatten etc. empfiehlt Chr. Voigt.

Gustav Schulze, Marmor-Waaren-Fabrik, Riesa a/E., empfiehlt sich zur Lieferung aller Arten **Kreuze, Kreuzstiche, Vorkamente, Schiffe u. Grabplatten, Kissensteine,** ferner **Maschinschiffaufträge, Tisch-, Buffet-, Consoles, Nachtschiff u. Tafelwagen, sowie Billard- u. Fußbodenplatten, Gerberstische u. Kegelbahnen, Badewannen, Bassins, Altäre, Taufsteine, Kamine** in sämmtlichen Sorten Marmor bei feinsten und geschmackvoller Ausführung.

Specielle Preisverzeichnisse gratis u. franco. Mit Berechnungen aller einschlägigen Artikel nach genauem Angaben siehe gern zu Diensten. (H. 31139a)

Auction in Söhdend. Wittwoh d. 27. März cr. 1/2 12 Uhr

sollen aus der Konturmasse der **Brüder Hoffmann,** in dem Hoffmannschen Hause, Leipziger Straße Nr. 5: eine dunkelbraune Stute, 5' 4", ein dunkelbrauner Wallach, 5' 4", ein Kalbenwagen, 3 1/2", ein Mähwagen, 3 1/2", ein do. 4", ein do. 3", eine komplette Arbeitsgeschirre, öffentlich gegen baare Zahlung veräußert werden.

Die Konturs-Verwaltung. Ein junger Mann, der 2 Jahre auf einem Gute seine Lehrzeit in der Landwirtschaft zur Zufriedenheit seines Principals durchgemacht hat, sucht anderweitige Stellung. Gefl. Anr. bitte an **H. Wagner & Sohn, Halle a/S.,** zu senden.

Ein tüchtiger erster Verwalter, mit guten Zeugnissen versehen und mit der einfachen Buchführung vertraut, wird zum baldigen Antritt auf das Rittergut Ebnitz (Pferrenhof) bei Bitterfeld gesucht. Persönliche Vorstellung erwünscht.

Schlosserei-Verkauf. Eine flotte Schlosserei ist sofort zu verkaufen. Preis 3000 \mathcal{R} . Hälfte Anzahlung Bedingung. Eisleben, den 11. März 1878. Grabenstr. 49.

Reine Salicylsäure nebst pract. Gebrauchsanweisung für Haus und Küche, à Schachtel 50 \mathcal{R} . Zu haben in Halle bei **Albin Henze, Schmerstraße 39.**

Loose. Sankt Katharinen-Loose à 3 \mathcal{A} (zur Wiederherstellung der Katharinen-Erde zu Dypenheim), Darmstädter Frühjahrs-Ferdel-Markt-Loose à 2 \mathcal{A} zu haben bei **Carl Gault** in **Darmstadt** gegen Einlösung des Betrags in Briefmarken. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Frühling Kalk! den 21. d. M. u. f. Lage in der **Kalkbrennerei zu Wettin.**

Frühen **Actznatron** empfehlen **Helmholtz & Co., Halle a/S., Leipzigerstraße 109**

Verkauf von altem Eisen und Drahtseil.

Auf dem Herzogl. Salzwerke **Leopoldsdall** lagern:

1) ca. 270 Ctr. altes Gußeisen, 2) „ 100 „ „ Schmiedeeisen,

3) „ 60 Ctr. alte Förderwagenbleche, 4) „ 70 Ctr. alte Pfannenbleche in großen getriebenen Tafeln,

5) „ 25 Ctr. undrauchbar gewordene Förderwagen, 6) 4 Stück alte Drahtseile von 35 u. 25 mm. Durchmesser und ca. 350 m. Länge,

7) 2 Stück alte Kanalkreuze, 8) 8 „ Gefäßgittern, 9) 2 „ eifrigste, schmiedeeisernen Wellen von 5 und 6 Zoll Durchmesser,

10) 3 „ 2 1/2-füßige dergl. von 3 1/2 Zoll Durchmesser, 11) 2 „ gußeisernen Wandstößen, welche auf das Meißelgebot gegen sofortige Barzahlung verkauft werden sollen.

Erferten sind franco und mit der Aufschrift: „**Offerte zum Kauf von altem Eisen**“

zu versehen bis **Donnerstag, den 25. April Vormittags 10 Uhr**

an die Unterzeichneten einzusenden, welche dieselbe in Gegenwart der etwa erschienenen Käufer öffnen u. den Zuschlag binnen 8 Tagen ersttheilen wird.

Bei dem alten Eisen sind 1 und 2 ist Differenz aus halbe Quantum zulässig. Die Gegenstände liegen zur Ansicht bereit. (H. 51403.)

Leopoldsdall, d. 18. März 1878. Herzogl. Salzwerks-Verwaltung.

Borchardt.

Operngucker

mit Gläsern von unübertrefflicher Wirkung empfiehlt in reichhaltiger Auswahl billigst

Otto Unbekannt, Kleinschmieden.

Auf dem hohen Petersberg. Wittwoh den 27. März Grosses

Extra-Militair-Concert, gegeben von der **Deffauer Militair-Kapelle.** Anfang **Nachmittags 3 Uhr,** wozu freundlichst einladet

Emil Römer.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige. Statt besonderer Meldung. Die Geburt eines Sohnes zeigt gen hierdurch an

A. Koch u. Frau geb. Schneider. Halle a/S., d. 21. März 1878.

Verlobungs-Anzeige. Die Verlobung meiner Tochter **Emilie** mit dem Kaufmann **Wilhelm Otto** aus Nierberg beehre ich mich hiermit anzugeben. Prussendorf, d. 22. März 1878.

Wittwe Sittte.

Emilie Sittte, Wilhelm Otto, Verlobte. Prussendorf, Nierberg.

Todes-Anzeige. Heute früh 2 1/2 Uhr entschlief sanft nach kurzem Leiden unsere kleine liebe Brüllingsdatter **Linna** im Alter von 9 Monaten, was wir Verwandten und Freunden hierdurch statt jeder besonderen Meldung mit der Bitte um silles Beileid tiefbetruert anzeigen.

Halle, am 22. März 1878. **Rich. Wegel und Frau.**

Todes-Anzeige. Heute früh verschied zu einem lieben Leben nach kurzem schmerzlichen Krankenlager unser lieber Bruder, Schwager und Onkel, der **Kentier Albert Giltmann.** Möge er sanft ruhen!

Schnittd., d. 21. März 1878. **Ferdinand Giltmann,** im Namen der Hinterbliebenen.

Erste Beilage.

Geschichtliche Erinnerungen.

- 1866. Gf. Fürst v. Bolkowgen von Anhalt, Streiter für die Reformen, zu Zerbst.
1818. Gf. Niccolò Spuard, Operncomponist, zu Paris.
1819. Gf. A. F. v. Koseube, Lustspieltdichter, er-mordet durch Sand zu Mannheim.
1869. Gf. A. G. Metzfessel, Componist, zu Hecken-burg in Göttingen.

Bericht der städtischen Commission über die in Leipzig und Heidelberg gemachten Beobachtungen in Bezug auf Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen.

Erstattet von Dr. Hillmann.
Auf Grund eines Beschlusses der Baucommission, welchen der Magistrat betrat, reiste eine Commission, bestehend aus dem Herrn Stadtbaurath Schulz, Stadtbauverwalter Kraemer, Müller und von dem untern Stadtmagistrat H. v. S. nach Leipzig und am 22. December nach Heidelberg, um die in diesen Städten betriebenen Zonenentleerungen durch Untere kennen zu lernen und die gemachten Erfahrungen für unsere neue Volkshäuser in der Herrmannstrasse, resp. auch weiter zu nutz und Frommen unserer Stadt zu verwenden.

gepöppelte Tonnen vor. Jedes Haus muß mindestens 2 Tonnen haben zum Wechfel.
Das Abtrittsrohr reicht nicht hoch bis zur Höhe der Zone, sondern ist meistens unterhalb des Bodenniveaus angebracht. In ihm stagniren also kleinere Käufalmassen und schiefen so die Zonenanlage ab. Sie können durch Reinigung bei den neueren Anlagen beseitigt werden.

Die Zonenanlage ist in Leipzig und Heidelberg verschiedenartig. In Leipzig sind die Zonen meist in Form von Balkonen angebracht, welche durch die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen entleert werden. In Heidelberg sind die Zonen meist in Form von Balkonen angebracht, welche durch die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen entleert werden.

Die Zonenanlage ist in Leipzig und Heidelberg verschiedenartig. In Leipzig sind die Zonen meist in Form von Balkonen angebracht, welche durch die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen entleert werden. In Heidelberg sind die Zonen meist in Form von Balkonen angebracht, welche durch die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen entleert werden.

und einfach vortheilhaft und Abweichungen von der Regel verbleibt, denn jede Abweichung würde schwerer als die Regel sein.
Das das Zonenentleeren, in dieser Weise durchgeführt, die Gesundheit des Ortes beschleunigen kann, wofür wir nicht bestimmt sind, welches der Richtigeren beschließen, um dem neuen Heidelberger Unterstufenstrassenbau im Wege stand; die fäkalien entleerenden Kanäle müßten sofort aus der Stadt geschafft werden, läßt sich durch Desinfection beseitigen; und das andre: die Kanäle würden durch den häufigen Zonenwechsel verstopft — 2 Mal wöchentlich — scheint nicht recht fäkalig zu sein.

Aber eine Antwort darauf, ob dieses System, in der Heidelberger Weise durchgeführt, für größere Städte von 50 und mehr Tausend Einwohner durchführbar ist, wagen wir nicht bestimmt zu geben. Die Heidelberger Zonenanlage, welche zwölf Tonnen fassen — und größere Wagen zu contrahiren dürfte nicht zweckmäßig sein — geht täglich 4 Mal hin und her. Sie entleert also in maximum 96 Tonnen, dabei hat Heidelberg zur Zeit 200 Tonnen! Heidelberg wird bei 200 Tonnen seine Fäkalien noch los; die Kanäle mit 60 Fäkalien und 80 Arbeiter notwendig sein. Halle hat 60,000 Einwohner. Rechnen wir auf je 15 Einwohner eine Zone, die zweimal wöchentlich entleert wird, so giebt dies 4400 Tonnen! Das heißt aber lange nicht. Denn wie viele Häuser sind vorhanden, in denen nicht 15 Menschen wohnen, und deren Kanäle noch zweimal wöchentlich abgeholt werden muß, weil sie für einen Wagenbedarf nicht zureicht.

Mit der Größe der Stadt nimmt die Leistungsfähigkeit der Wagen ab. Wenn die Leistungsfähigkeit der Wagen abnimmt, kann er in einer Stadt von 100,000 Einwohnern vielleicht kaum 3 mal den.
Aber wenn auch diese Schwierigkeit überwunden werden könnte: eine andere Schwierigkeit erwacht aus der Vermehrung des Müllers. Heidelberg wird bei 200 Tonnen seine Fäkalien noch los; die Kanäle in nächster Nähe bemerht werden. Müllner aber sollten wir beispielsweise mit unsern täglichen Köthmassen in Holland vermittelte die Kanäle die Verbreitung der Fäkalien. Bei uns im Binnenlande sieht dieses billige Transportmittel in Leipzig, wo die Abfuhr mittelst Tonnen seit 1830 beliebt ist, sich sehr unzulänglich entwickelt hat, also alle möglichen Vortheile ohne Ueberlieferung aufgeführt werden konnten, wird, obgleich 700 Häuser = 12 pCt. der Gesamtbevölkerung noch keine Zonen haben, noch lange nicht aller Rath aus demselben als Müllner verkauft, sondern eine sehr große Menge derselben wird alljährig in die Stadt geschafft.

Das den Preis der Heidelberger Zonenabfuhr betrifft, so ist derselbe außerordentlich gering: 20 Pf. pro Zone. Das giebt pro Kopf und Jahr 1,30 Mark. Die Entleerung der Zone kostet für 15 Personen etwa 150 Pfennig und diese Entleerung braucht erst in 8-10 Jahren erneuert zu werden! Das klingt sehr billig! Aber ob man's anderwärts so billig haben wird? Das ist in Heidelberg immer so billig bekommen wird? Dies ist eine andere Frage. In Nürnberg beispielsweise kostet die Abfuhr einer Zone 50 Pf.
Dazu kommt, daß in die Zonen nur eben der Kopf und ein Theil des täglichen Urins aufgenommen wird, daher ein Theil der hier vertheilbar vorhandenen Abfallstoffe, welcher jetzt in der Gegend kommt, anderweitig aufgeführt und abgeführt werden muß, während welcher in unsern Zonenlagern, ihren Ver-segungsort mit allen je nach dem Belagen lösenden und die Gesundheit gefährdenden Exhalationen herbeizuführen, so muß man dem Uebel- oder Canalisationsstoffe, welches innerhalb weniger Stunden ungesundheitlich und thierischen Auswurfstoffe als vollkommene Nahrungsmittel für die Thiere, von hygienischen Standpunkte aus, nicht ohne jede Abfuhr durchführbar ist, wagen wir nicht so kurzer Hand zu entscheiden.
Unter Schlußworten lassen wir dahin:
1) Die Entleerung des Zonenentleerers für unsere neue Schule ist zweckmäßig.
2) In Ermüdung, daß der Bürgerfahrgast Gelegenheit gegeben werden soll, daselbe, wie es für den Privatgebrauch zu verwenden ist, kennen zu lernen, halten wir die für die erste Anlage zwar billiger, für die Arbeit und längere Benutzung aber kostspieligeren Tonnen von 105 Liter Inhalt für zweckmäßiger, als die großen Wagenentleerer, welche etwas mehr kosten, als die entsprechende Zahl der Tonnen, aber in Bezug auf Abfuhr, Entleerung wesentlich billiger sind und die Gefahr des Verstopfens eigentlich ausschließen.
3) Sobald das Zonenentleeren in Halle stattgefunden haben sollte, muß eine Abfuhrstation eingerichtet werden.
4) Das ganze Abfuhrwesen muß nach Entleerung in der Hand der städtischen Verwaltung liegen, oder wenigstens unter deren specielster Kontrolle stehen.

Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung.
Mittenberg, d. 20. März. Heute Vormittag wurde der Herrlerker Loos im Hotel zum „goldenen Adler“ hierseits von dem Lehrling Fuchs aus Rache wegen einiger empfangener Schläge mit einem Zerker in die linke Brust geschossen. Die starke Wundenkugel war in so großer Nähe abgeschossen, daß das Feuer den Zerker des Betroffenen in Brand setzte. Der schwer verletzte Zerkerler mußte mittelst Tragbahren in die städtische Krankenanstalt geschafft werden. Sein Zustand soll lebensgefährlich sein. Die Kugel ist noch nicht aufgefunden. Der Lehrling Fuchs wurde in das Stadtgefängnis abgeführt. — Hierher gelangten Nachrichten zufolge wird unsere Stadt vier Amtsgerichte mit vier Amtsräthern und außerdem noch eine Strafkammer erhalten. Die Bezirke werden derartig formirt werden, daß auf jeden Amtsräther im Durchschnitt etwa 8000 Gerichtseingekessenen entfallen.

Weißenfels, d. 20. März. Nach dem veröffentlichten Geschäftsbericht der hiesigen „Stadt-Sparbank“ hatte dieselbe am Schlusse des Jahres 1877 ein Activer-mögen von 1,421,735 Mark 35 Pf. Die Passiva, durch die Einlagen der Interessenten und nicht abgehobenen Zinsen gebildet, betragen 1,295,389 Mark 98 Pf. Der Ueberschuß in Höhe von 126,345 Mark 98 Pf. macht den Reservefonds des Instituts aus. — Zu der hiesigen Bürgermeisterei, sowie zu derjenigen eines selbstständigen Stadtbezirks (Weißenfels) sind, dem Vernehmen nach, schon zahlreiche Bewerbungen eingegangen.
Torgau, d. 21. März. Der protestantische Pastor Z. Hafemann in Arzberg bei Belgern hat soeben in T. Fernau in Leipzig eine Biographie des Papstes Pius IX. erscheinen lassen, ein Bild seiner Persönlichkeit, seines Lebens und seiner Kirchenthätigkeit. — Der Herr Stadt- und hiesigen Gymnasium hat eine Krönung als geistlicher Inspector an das Pädagogium zum Kloster Unserer Lieben Frauen in Magdeburg erhalten, wofür er Michaelis übergeben wird.

Gegenwärtige Verhältnisse waren zunächst:
1) Die Anstellung der Zonen in größeren und kleineren, auch fleischigen Abtrittehäusern, in einem Hofplatz, einem großen Hofplatz, einem Hofplatz, einem Hofplatz, einem Hofplatz.

2) Die Construction der Zonen resp. Zonenwägen;
3) Die Verbindung mit dem Abtrittsrohr;
4) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
5) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
6) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
7) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
8) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
9) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
10) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
11) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
12) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
13) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
14) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
15) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
16) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
17) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
18) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
19) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
20) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
21) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
22) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
23) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
24) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
25) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
26) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
27) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
28) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
29) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
30) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
31) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
32) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
33) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
34) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
35) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
36) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
37) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
38) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
39) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
40) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
41) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
42) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
43) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
44) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
45) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
46) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
47) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
48) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
49) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
50) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
51) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
52) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
53) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
54) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
55) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
56) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
57) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
58) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
59) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
60) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
61) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
62) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
63) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
64) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
65) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
66) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
67) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
68) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
69) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
70) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
71) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
72) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
73) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
74) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
75) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
76) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
77) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
78) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
79) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
80) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
81) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
82) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
83) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
84) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
85) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
86) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
87) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
88) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
89) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
90) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
91) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
92) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
93) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
94) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
95) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
96) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
97) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
98) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
99) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
100) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
101) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
102) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
103) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
104) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
105) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
106) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
107) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
108) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
109) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
110) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
111) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
112) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
113) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
114) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
115) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
116) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
117) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
118) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
119) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
120) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
121) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
122) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
123) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
124) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
125) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
126) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
127) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
128) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
129) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
130) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
131) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
132) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
133) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
134) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
135) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
136) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
137) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
138) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
139) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
140) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
141) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
142) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
143) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
144) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
145) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
146) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
147) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
148) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
149) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
150) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
151) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
152) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
153) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
154) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
155) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
156) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
157) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
158) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
159) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
160) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
161) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
162) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
163) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
164) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
165) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
166) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
167) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
168) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
169) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
170) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
171) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
172) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
173) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
174) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
175) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
176) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
177) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
178) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
179) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
180) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
181) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
182) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
183) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
184) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
185) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
186) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
187) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
188) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
189) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
190) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
191) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
192) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
193) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
194) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
195) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
196) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
197) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
198) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
199) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
200) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
201) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
202) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
203) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
204) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
205) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
206) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
207) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
208) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
209) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
210) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
211) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
212) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
213) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
214) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
215) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
216) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
217) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
218) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
219) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
220) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
221) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
222) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
223) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
224) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
225) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
226) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
227) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
228) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
229) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
230) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
231) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
232) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
233) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
234) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
235) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
236) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
237) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
238) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
239) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
240) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
241) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
242) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
243) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
244) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
245) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
246) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
247) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
248) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
249) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
250) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
251) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
252) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
253) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
254) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
255) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
256) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
257) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
258) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
259) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
260) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
261) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
262) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
263) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
264) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
265) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
266) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
267) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
268) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
269) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
270) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
271) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
272) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
273) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
274) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
275) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
276) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
277) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
278) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
279) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
280) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
281) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
282) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
283) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
284) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
285) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
286) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
287) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
288) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
289) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
290) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
291) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
292) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
293) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
294) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
295) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
296) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
297) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
298) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
299) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
300) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
301) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
302) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
303) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
304) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
305) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
306) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
307) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
308) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
309) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
310) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
311) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
312) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
313) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
314) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
315) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
316) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
317) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
318) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
319) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
320) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
321) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
322) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
323) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
324) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
325) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
326) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
327) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
328) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
329) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
330) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
331) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
332) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
333) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
334) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
335) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
336) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
337) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
338) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
339) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
340) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
341) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
342) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
343) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
344) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
345) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
346) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
347) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
348) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
349) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
350) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
351) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
352) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
353) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
354) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
355) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
356) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
357) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
358) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
359) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
360) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
361) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
362) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
363) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
364) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
365) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
366) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
367) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
368) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
369) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
370) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
371) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
372) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
373) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
374) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
375) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
376) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
377) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
378) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
379) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
380) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
381) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
382) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
383) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
384) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
385) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
386) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
387) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
388) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
389) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
390) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
391) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
392) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
393) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
394) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
395) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
396) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
397) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
398) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
399) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
400) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
401) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
402) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
403) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
404) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
405) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
406) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
407) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
408) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
409) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
410) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
411) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
412) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
413) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
414) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
415) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
416) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
417) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
418) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
419) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
420) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
421) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
422) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
423) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
424) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
425) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
426) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
427) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
428) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
429) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
430) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
431) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
432) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
433) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
434) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
435) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
436) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
437) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
438) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
439) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
440) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
441) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
442) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
443) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
444) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
445) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
446) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
447) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
448) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
449) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
450) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
451) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
452) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
453) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
454) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
455) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
456) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
457) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
458) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
459) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
460) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
461) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
462) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
463) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
464) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
465) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
466) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
467) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
468) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
469) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
470) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
471) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
472) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
473) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
474) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
475) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
476) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
477) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
478) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
479) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
480) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
481) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
482) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
483) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
484) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
485) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
486) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
487) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
488) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
489) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
490) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
491) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
492) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
493) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
494) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
495) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
496) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
497) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
498) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
499) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
500) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
501) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
502) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
503) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
504) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
505) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
506) Die Abfuhr der Fäkalien mittelst Tonnen;
507) Die Abfuhr

Zur Unterstützung der Flüchtlinge aus Bosnien und der Herzegowina

Sind ferner eingegangen von Frau S. P. 3 A. und Kleindingshilde, S. E. 6 A. 75 A., Frau Anders 6 A., G. ein Paket Kleindingshilde, U. G. 20 A., B. c. f. v. 20 A. Zur Annahme weiterer Beiträge sind wir gern bereit.

Halle, den 22. März 1878.

Expedition der Hallischen Zeitung.

Halle, den 22. März.

Wiederum sehen wir an der Ausgansschwelle eines national-patriotischen Festes, von dessen Bedeutung durchdrungen die Herzen aller Deutschen höher schlugen, froh in dem Bewußtsein, einen Tag feiern zu können, der hinweisen muß auf die Ehrfurcht erweckende Herrscher- und Gelbengestalt; das Sinnbild deutscher Einheit, den deutschen Kaiser Wilhelm I. Auch unsere Stadt beträgt wiederum ihren wohlbekannten Patriotismus und entfaltet theils öffentlich, theils in geschlossenen Kreisen ein reiches Maß, von den hohen Tag als wirklichen Fest- und Ehren- tag zu begehren.

In der gewohnten Weise beginnt, nachdem um die 10. Morgenstunde vom reichgeschmückten Altare des Rathshauses herab die Capelle des M.-D. Halle patriotische Weisen gespielt und auch die hergebrachten ceremoniellen Feierlichkeiten zur Begrüßung des Tages vorausgegangen waren, die Universität den Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs in der üblichen Weise durch eine Feierlichkeit in der Aula. Sr. Majestät hat durch Cabinetsordre vom 27. Februar 1878 der Universität als ein dauerndes Zeichen Sr. Allerhöchsten besonderen Zehlnahme an ihrem Gedeihen eine von dem Rector der Universität für sieriichen Gelegenheiten an einer Palette zu tragendes Medaillon mit Allerhöchster Seiner Willenheit verliehen, welches am heutigen Geburtsstagesfeier Sr. Majestät der Universität übergeben werden sollte. Die Uebergabe erfolgte vor dem Acte in der Aula sieriich vor den im Generatordicidale verammelten Dozenten der Universität durch den Herrn Rector an den derzeitigen Rector, der bei den folgenden Acten Krone und Medaillon zum ersten Male über dem altberühmten Rectoramtel getragen hat. Das Medaillon zeigt auf der Rückseite das Wappem der Universität Halle. Die Festsprache hielt Herr Prof. Dr. Keil diesmal in deutscher Sprache, indem er zunächst des hohen Geburtsstages gedachte und für das Gelingen des öffentlichen Dank der Universität aussprach, und dann sich über die Aufgaben, welche die Universitäten in der gegenwärtigen Zeit für die allgemeine Bildung unseres Volkes zu erfüllen haben, verbreitete. An dieselbe schloß sich die Preisvertheilung für die gelösten im vorigen Jahre gestellten Aufgaben. Die wiederholte gemeinsame theologische Aufgabe aus dem Jahre 1876 war zwar bearbeitet worden, die Arbeit selbst aber wurde nicht gekrönt. Die vorjährige theologische (2.) Aufgabe hat 3 Bearbeiter gefunden, von denen indes nur 2 der Krönung würdig befunden wurden und zwar die eine mit dem Vorzug vor der andern, welche nur das Accessit erhielt. Als Bearbeiter der bessern Arbeit wurde stud. theol. Carl Fahnke aus Serrans und als der der zweiten stud. theol. Dittmar Lorenz aus Wettin proclamirt. Die juristische Aufgabe hatte ebenfalls 3 Bearbeitungen erfahren, indes auch hier wurden nur 2 gekrönt und zwar die eine mit dem Vorzug vor der andern, welcher ebenfalls nur das Accessit zuertheilt wurde. Als Verfasser der ersten ergab sich stud. jur. Friedrich Keil aus Berlin, als der der andern stud. jur. Paul Voigt aus Wehra. Von den medizinischen Aufgaben war nur die ältere aus dem Jahre 1876) zweifach bearbeitet worden. Auch hier wurde der einen der Vorzug vor der andern zuerkant. Verfasser der besseren Arbeit war stud. med. Carl Ernst Förner aus Halle, derjenige, welcher das Accessit erhielt, sind. med. Heinrich Köhlin aus Srettingen. Die philologische Aufgabe hatte keine Bearbeiter, und die historische Aufgabe wurden mit dem vollen Preise gekrönt und als der Verfasser stud. phil. Friedrich Weise aus Goldberg proclamirt. Zum Schluß verhandelt der Rector die neuen Aufgaben für das Jahr 1877/78. Es waren

dies 1 theologische, 1 juristische, 2 medizinische, 1 staatswissenschaftliche, 1 philologische und 1 physikalische Aufgabe. Möchte auch hier sich eine so regsame Betheiligung bei Lösung der Aufgaben, wie dies gegenwärtig der Fall gewesen, ergeben.

Die Festsprache im Stadtymnasium hielt D.-L. Dr. Brieger. Von dem freudigen Familienereignis des königl. Hauses ausgehend, dann überleitend auf die Grundsteinlegung auf dem Niederwall erröthete er die Frage, was die neu errungene Hofstellung des Vaterlandes zu erhalten. Eine Gegenüberstellung des athemischen Staates führte zu dem Hinweis, daß keine Naturbegebenheit, sondern erst eine Arbeit, Kreuz, Mühseligkeit und pflichtvolle Gemeinschaftlichkeit den Deutschen das Anrecht auf Ansehen und Einfluß unter den Völkern Europas erwarben werde. — Nach Beendigung des Festactes recitirte der Sängerkor zur Freude der zurückbelebten Angehörigen der Schüler unter der Leitung des H. Mund noch eine Reihe von patriotischen Liedern.

In den hiesigen Schulen wurden in der üblichen Weise Festsprache abgehalten; auf der lateinischen Hauptschule hielt bei der gleichzeitig mit dem Acte verbundenen Entlassung der Abiturienten Hr. Rector Dr. Adler die Festsprache; auf der Realschule hielt Hr. Dr. Lehmann unter Zugrundelegung eines historischen Rückblicks auf das Haus der Hohenzollern Vortrag. — Eine weitere und öffentliche Feier fand auf der Volksschule statt, zu welcher folgendes Programm entworfen war: Gesang der Versammlung, Vater kröne du mit Segen; Gebet; Gesang der Versammlung, „Nähre du die heilige Flamme“; Vorelesung von Spr. Sal. 16, 9—16; Chorgesang: „Laudet dem Herrn, alle Welt“; Ansprache; Chorgesang: Heil dir im Siegerkranz; Verteilung der Prämien; Chorgesang: Mit dem Herrn sang' Alles an; Verteilung der Abgangsgewinne; Gebet; Gesang der Versammlung: Vor deinen Thron geh ich, O Herr. — Am 12. März Mittags fand nach vorausgegangenem Gottesdienste in der Markstraße eine Parade der hiesigen Garnison statt, welcher ein zahlreiches Publikum beiwohnte. — Im Laufe des Nachmittags fanden unter reger Betheiligung Vereinigungen der hiesigen Gesellschaften statt. Die Stadtschülergesellschaft, die Berg- und sogenannte Kronprinzen-gesellschaft hielten Diners in ihren Gesellschaftslokalen ab.

Die Stadt selbst hatte sich, wenn auch nicht in ein reiches, so doch in ein die Bedeutung des Tages abspiegelndes Festgewand gekleidet; gehoben wurde der festliche Tag durch die überall herrschende freudige Stimmung, welche namentlich von der Jugend bereit zum Ausbruch gebracht wurde.

Telegraphische Depesche der Hallischen Zeitung.

Berlin, d. 22. März. Bei dem heutigen Empfang der Generalität ausprecher Kaiser: „Ich danke Ihnen für den Ausbruch der Gefühle, die Sie heute zu mir geföhrt haben, ich danke Ihnen auch für diese Geföhle selbst. In meinem hohen Alter habe ich wohl Ursache, mit besonderem Ernst auf die Wiederkehr dieses Tages zu blicken. Ich hoffe aber, daß Sie mich auch in dem für mich beginnenden Jahre mit derselben Umsicht und Thätigkeit in Allem unterstützen werden, was die Armee in den Stand gesetzt hat, zu erreichen, was jetzt erreicht worden ist.“

Washington, d. 21. März. In der Sitzung der Finanzcommission des Senats vom Montag bekämpfte Sherman entschieden die Annullirung des Gesetzes, betreffend die Wiederaufnahme der Baarzahlungen. Sherman wies darauf hin, daß die Regierung bezüglich der Wiederaufnahme der Baarzahlungen bereits erhebliche Fortschritte gemacht habe. Das Solvagio sei so gut wie beendet, und der Umlauf der amerikanischen Banknoten und Greenbacks wesentlich eingeschränkt. Die Währungs-Einstellung habe ihre guten, aber auch ihre schlimmen Seiten; sie habe temporär die Amortisationsoperationen und die Anshufungen von Silber zum Stillstand gebracht

und dazu geführt, daß die Staatsobligationen aus dem Auslande nach Amerika zurückgeflohen seien. Letztere seien indes in Amerika ohne Weiteres aufgenommen; dies zeuge von dem Vertrauen, welches das amerikanische Volk von der Zukunft des Landes hege. Inzwischen sei durch die Ausprägung von Silbermünzen dem Verlangen der Bevölkerung nach der Circulation von Gold und Silber, welche die Wiederaufnahme der Baarzahlungen erleichtern würde, Genüge geschehen. Sherman glaubt, er werde binnen Monatsfrist alle 4proc. Obligationen, wenn es notwendig sei, um die Wiederaufnahme der Baarzahlungen herbeizuföhren, verkaufen können. Er halte indes für ausreichend, nur soviel Obligationen zu verkaufen, als noch wenig sei, um monatlich fünf Millionen in Gold und Silber anzusammeln. Er empfehle dem Congresse, ihn zu ermächtigen, daß er für Obligationen bei den Bölen Greenbacks in Zahlung nehme und letztere neu ausgeben dürfe. Wenn dreihundert Millionen Greenbacks in Umlauf gelassen würden, die nach dem 1. October für Böle in Zahlung genommen werden könnten, würde das Schachamt im Stande sein, mit den jetzt in den Kassen befindlichen neunzig Millionen Gold und Silber und nur mit der in Aussicht genommenen Ansammlung von fünf Millionen monatlich spätestens im Januar 1879 die Baarzahlungen aufzunehmen.

Eine neue Vorlage der Regierung im preussischen Landtage.

BAC. Die Landtagsession hätte spätestens am Sonnabend den 23. März geschlossen werden können, wie in der That allgemein berechnet und erwartet worden war; diese Vorlage ist jedoch durch eine völlig überraschende neue Vorlage der Regierung unerfüllbar geworden. Erst am Donnerstag verbreitete sich die Nachricht, daß die Regierung wichtige Änderungen in der Organisation der preussischen Ministerien Vorschlag und zu diesem Zwecke noch eine Vorlage im Abgeordnetenbunde einbringen würde, die denn auch im Laufe dieses Tages demselben zugegangen ist, sie bezeichnet sich einfach als „Feststellung eines Nachtrages zum Staatshaushalts-etat“ und zerfällt in drei Theile. Hervorragend an organisatorischer Wichtigkeit ist die beabsichtigte Schöpfung eines neuen Eisenbahn-Ministeriums, demnachst auch eines neuen Finanz-Ministeriums, demnachst großer Bedeutung die fernere Absicht, die Abtheilung für Domänen und Forsten vom Finanz-Ministerium abzuwickeln und auf das landwirthschaftliche Ministerium zu übertragen; endlich ist von politischer Bedeutung die Abtheilung für die Vorbereitung eines neuen Schatzes für den Posten eines Vice-Präsidenten des Staatsministeriums. Dieser letzte Gegenstand hängt offenbar mit den Erklärungen zusammen, welche der Reichskanzler bei Gelegenheit der Berathung des Stellvertretungs-gesetzes im Reichstage machte. In der ersten Uebersicht dieser Vorlage hatte der Reichskanzler als eine innere Nothwendigkeit entwickelt, daß der preussische Finanzminister zugleich Vice-Präsident des preussischen Staatsministeriums sein müßte; zwei Tage darauf trug er jedoch seine veränderte Ansicht vor, daß ebensowohl ein Staatsminister ohne Portfeuille, wie ebendem Herr von Auerwald im Ministerium Hohenzollern, das Vice-Präsidium übernehmen könnte. Diese letztere Ansicht soll, wie es scheint, durch den jetzigen Vorschlag ersetzt werden. Organisatorisch hat dieser Vorschlag nur die Bedeutung, daß Platz für einen neuen Minister im Besolungs-etat geschaffen wird; politisch dagegen wird dadurch der Weg eröffnet, die zweite Absicht des Fürsten Bismarck in Erfüllung zu bringen und dabei in der Auswahl der Personen sowohl für das Vice-Präsidium, wie für das Finanz-Ministerium freie Hand zu halten. Bei diesem Punkte tritt die politische Situation und das persönliche Moment mit besonderer Schärfe hervor; aber gerade dieses Moment macht die Annahme des Vorschlages wahrscheinlich. Dem Organismus der Staatsverwaltung im technischen Sinne wird dadurch in keiner Weise vorgeariffen und es herrscht gewiß nirgendwo die Absicht, die politischen Bestrebungen des Reichskanzlers in Bezug auf Minister-Ernennungen durch kleine Hindernisse des Etats zu durchkreuzen. Wöllig anders verhält

Die Schlacht bei Sedan. *)

(Schluß.)

Bageilles brennt, Givonne brennt, Floing brennt, der ganze Horizont ist eine Flamme. Das französische Lager ist in diesem Krater befaßt, verwirrt, vom Schloße aufgebrochen, in hoffnungslosem Durcheinander. Ein Kreis von Donnerstein umringt die Krone. Die Hülle umgibt sie. Gleichzeitig beginnt an allen Enden und Enden das Gemetzel. Die Franzosen wehren sich furchtbar, denn die Verwerfungsergreißt sie. Mehrere Kanonen von altem Kaliber und geringer Schwere föhren fast ausschließlich von den mit furchtbarer Sicherheit schießenden Preußen demontirt. Der Anselegen ist zu dicht, daß ein Augenzeuge sagt: Die Erste ist angeknüpft, wie von einer Eage. Wie viel Kanonen? Mindestens 1000. Zwölf deutsche Batterien allein bei La Moncelle, die dritte und vierte Artillerie-Abtheilung bei Givonne, mit der zweiten reitenden Batterie in der Reserve; gegenüber von Douisy zehn sächsische und zwei württembergische Batterien; das Geschöß von Villers-Cernay birgt eine Abtheilung britischer Artillerie, welche hier mit der dritten schweren Batterie in Reserve steht und aus diesem dichten Verbau dringt ein furchtbares Feuer hervor. Die vierundzwanzig Stücke der ersten schweren Artillerie-Brigade sind in der Richtung auf dem Wege von Moncelle nach La Chapelle in Batterien aufgestellt. Die Garde-Artillerie setzt den Wald von Garonne in Flammen; die Bomben und Kugeln bestreuen Sully, Grandcaul, Fourca-Saint-Méry und das Thal zwischen Heißes und Givonne.

Diese furchtbare drei- und vierfache Reihe von Feuer-schützen setzt sich ununterbrochen fort bis zu dem Calvarienberg von Ulz, dem äußersten Punkte am Horizont, ohne daß ihr Ende sichtbar wäre. Die Deutschen betrachten, bei ihren Batterien liegend oder liegend, das Spiel der Geschöße. Die Franzosen fallen und sterben. Unter den Leichen, die das Blausfeld bedecken, liegt auch die eines Officiers, bei welcher man nach der Schlacht einen Zettel fand, mit der von Napoleon unterzeichneten Dreize: „Deute, 1. September, Ruhetags für die ganze Armee.“ Das ehemalige 35. Regiment ist fast gänzlich vernichtet; die tapfere Marine-Infanterie hält einen Moment die Sachsen und Bayern auf, doch von allen Seiten eingeschlossen, muß sie sich zurückziehen; die praetorische Cavallerie-Division Marquette, welche gegen die deutsche Infanterie vorgelagt, hält auf halbem Wege, wie der preussische Rapport sagt, vernichtet von dem wohlgezielten ruhigen Feuer. Das Fest des Gemetzel hat drei Ausgänge, alle drei verschlossen: die Straße von Vouillon durch die preussische Garde, die Straße von Garignan durch die Bayern, die Straße von Mazières durch die Württemberger. Die Franzosen hatten nicht daran gedacht, den Eisenbahn-Baustrich zu bebarrieadiren, drei bataillone Deutsche hatten ihn in der Nacht besetzt; zwei vereintete Häuser auf dem Wege nach Balan konnten zum Mittelpunkte eines längern Hinterlandes werden, doch die Deutschen sind dort. Der Park von Montvillers in Bageilles, tief und voll dichten Gebüsches, konnte die Vereinigung der Sachsen, welche Herren von Moncelle und der Bayern, welche Herren von Bageilles waren, verhindern — man war dort überloht worden. Man findet dort die Bayern, wie sie die Verbau mit ihren Föhren-messern niederzuschlagen. Die deutsche Armee bewegt sich wie ein Stück in einer absoluten Einheit. Der Kronprinz von

Sachsen ist auf der Höhe von Maizy, von wo herab er die ganze Action beaufsichtigt. In der französischen Armee schwant das Commando. Zu Beginn der Schlacht, um 1/6 Uhr, wird Mac Mahon von einem Granatplitter verwundet. Um 7 Uhr nimmt Ducrot seine Stelle ein. Um 10 Uhr erlegt Wimpffen diesen. Von Minute zu Minute, nähert sich die Feuerlinie, der Blauschlag ist ununterbrochen — entsetzliches Geräuschen von neunzigtausend Mann! Wie noch ist Keuchliches gesehen worden, niemals noch sah man eine Armee unter solchem Feuerbald zu Grunde gehen. Um 1 Uhr ist Alles verloren. Die Regimenter stürzten sich pelem-pele nach Sedan; aber Sedan hängt an, zu brennen. Die Bomben, die Anschläge sind in Flammen. Es gibt nur noch die Möglichkeit, sich durchzuschlagen, Wimpffen schlägt dies dem Kaiser vor. Das dritte Baaren-Regiment in seiner Bemirung hat das Beispiel gegeben. Vom Rest der Armee abgetrennt, bricht es sich Bahn und erreicht Belgien. Eine Flucht von Bienen.

Mit einem Male erbebt über alle den Umkleit, aber dem Haufen von Toten und Sterbenden, über all diesem unglücklichen Heroismus die Schmach: die weiße Fahne wird aufgehißt.

Dier standen Turme und Bauen. Beide waren gememgärtig, der Eine durch seine Statue, der Andere durch seine Festung. Die Statue und die Festung mußten der furchtbaren Capitalation beizohnen. Diese beiden Jünglinge waren, die eine aus Bronze, die andere aus Granit, fügten sich mit Schmach bedekt. D erlauchtete Angesicht des Vaterlandes, o ewige Schamröhre!

*) Aus dem eben erschienenen zweiten Theile von Victor Hugo's „Le Miserable d'une crime.“

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe Post-Dampfschiffahrt zwischen Hamburg und New-York,

Sähre anlaufend, vermittelt der großen deutschen Post-Dampfschiffe:
Lessing 27. März. **Pommern** 10. April. **Gellert** 24. April.
Wieland 3. April. **Suevia** 17. April. **Frisia** 1. Mai,
 und weiter regelmäßig jeden Mittwoch.

Zwischen **Hamburg** und **Westindien,**
 Sähre anlaufend, nach verschiedenen Häfen Westindiens und der Westküste Americas
Allemania 22. April. **Vandalia** 29. Mai. **Silesia** 22. Juni,
 und weiter regelmäßig am 22. jeden Monats.
 Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage erteilt der General-Bevollmächtigte
August Bolten, Wm. Miller's Nachfg. in Hamburg.
 Admiralitätsstraße No. 33/34. (Telegraph-Adresse: **Bolten, Hamburg.**)
 sowie der concess. Agent **Max Kieferstein** in Halle a. d. Saale.

Der gerichtliche Ausverkauf
 des zur **A. J. Hagelberg'schen Konsummasse** ge-
 hörigen Lagers von **Leinen, Wollen- und Baumwollen-**
waaren wird **Dienstag** von 9 bis 12 und **Nachmit-**
tags von 3 bis 6 Uhr im **Geschäftslokal Schülershof**
Nr. 22 (am Markt) fortgesetzt.
 Namentlich sind noch **Herrenröcke** in allen Größen,
Knaben-Jaquets und Hosen, weiß- und blauelei-
nene Arbeitshemden zu billigen Preisen vorhanden.
Bernh. Schmidt,
 Maschinenverwalter.

Der gerichtliche Ausverkauf
 der zur **Julius Lüttig'schen Concursmasse** von
Giebichenstein gehörigen **Holzvorräthe**, welche am
Bahnhof **Exot** a lagern, wird fortgesetzt täglich **Dor-**
mittags von 8 bis 12 u. **Nachmittags** von 2 bis 5 Uhr.
Bernh. Schmidt,
 Verwalter der Lüttig'schen Concursmasse.

Berliner Börsen-Courier.

Als **Börsenblatt** unentbehrlich für **Banquiers** und **Capitalisten.**

Das Abendblatt des Berliner Börsen-Courier ist in der That unentbehrlich für jeden Privat-Capitalisten und jeden Banquier, der Fülle seiner finanziellen, industriellen und commercialen Informationen wegen, außerdem ist derselbe ein Central-Organ von hervorragender Bedeutung für unser gesamtes wirtschaftliches Leben. Daneben enthält es einen vollständigen Courszettel von außerordentlicher Uebersichtlichkeit, telegraphische Coursberichte von allen Plätzen, Eisenbahn-Tabellen, wöchentliche Verlosungs-Listen, alle Europäischen Vospapier umfänglich u. c.

Während so die Abend-Ausgabe der Börse, der Industrie und dem wirtschaftlichen Leben gewidmet ist, gehört die Morgen-Ausgabe vorzugsweise der Politik und dem **Feuilleton.**

Der feuilletonistische Theil umfasst Besprechungen der pikantesten, fesselndsten, anregendsten Art von allen Gebieten des künstlerischen und gesellschaftlichen, des politischen, parlamentarischen und socialen Lebens. Gerade der Inhalt seines Feuilletons, das getreulich alles Interessante und Bemerkenswerthe von allen Gebieten und aus allen Ländern in origineller Form wieder spiegelt, hat dem Berliner Börsen-Courier die mit ganz außerordentlicher Beliebtheit verschafft, deren er sich erfreut. Die politische Tendenz des Blattes bleibt dauernd entschieden freisinnig.

Auf schriftliche Anfragen erhält jeder Abonnent, sobald er Abonnement-Duittung einsetzt, ein objectives, sachliches Urtheil über jedes bezeichnete Papier.

Abonnements bei allen Post-Anstalten und Zeitungs-Expeditoren. Probe-Nummern versendet auf Wunsch gratis und franco die Expedition, Mohrenstraße 24, Berlin W.

Gegen Einsendung der Abonnement-Duittung wird neben hinzutretenden Abonnenten sowohl in Berlin wie außerhalb der „Berliner

Als politisches Organ und **Feuilleton-Blatt** die reichste Quelle von Unterhaltung und Anregung

Billigste zwei Mal täglich erscheinende **Zeitung Berlins.** Abonnements-Preis nur **6 Marf.**

„Börsen-Courier“ vom Tage des Abonnements an bis zum 1. April c. auf Wunsch gratis und franco geliefert.

Rollschlittschuhe
 empfiehlt und übernimmt jede Reparatur daran
Ferd. Haassengier,
 gr. Klausstraße 26.
 Aecht schwedische Streichhölzer, dieselben imprägnirt, Schwefelhölzer in Patronen
Helmhold & Co.,
 Halle a/S., Leipzigerstraße Nr. 109.
40,000 Liter
 ganz rein gehaltene, selbstgezogene Pfälzer Weine aus den Jahren 1834, 1846, 1848, 1857, 1858, 1859, 1862, 1865, 1868, 1870 und 1875, sind in größeren oder kleineren Gebinden zu verkaufen.
 Preis-Courante sendet auf franco Verlangen franco
G. L. Lang in Speyer,
 Allerheiligenstraße Nr. 21.

Als anerkannt bestes Mast- und Milchfutter offeriren wir
Palmwehl
 mit ca. 18% Proteinstoffen, ca. 36% Kohlenhydrate u. ca. 3% Fett mit 5 Mark 50 Pf. pro $\frac{1}{2}$ Dasselbe mit ca. 8% Fett mit 6 Mark 50 Pf. pro $\frac{1}{2}$ exklusive Säure, die zum Transport gehören werden, franco Bahnhofs No 4 bis — Berlin bei Entnahme von mindestens 100 $\frac{1}{2}$ (die Eisenbahnfracht für 200 $\frac{1}{2}$ sind gültig).

Es wird dieses Futter, falls eine Lages-Production der Fabrik von 300 $\frac{1}{2}$ bestellt wird, auch mit Fettgehalt von 12% und mehr zu angemessenen Preisen geliefert.

Die Palmwehl stets trocken und darin über 90% verdauliche Stoffe enthalten sind, ist es auch das billigste Kraftfutter.

J. F. Heyl & Co.,
 Comptoir in Berlin, Charlottenstraße 67.
Palmkern-Oel-Fabrik.

Die **zum letzten Croppfen** dünn, süßig u. klar sind meine **Stahlbeere, Salon-u. Burcauntine u. Alginarschreibrinne.** Erstere sehr angenehm blau, die zweite grün aus der Faser kommend, werden beide sehr bald **tiefschwarz.** Presse und Publikum bezeichnen beide Sorten als ganz besonderer Beachtung werth.

Tintenfabrik von **Paul Strebel, Gera.**

Erzeuger von **Butterformen** werden ersucht, ihre Adresse nach **W. B. 159 an Ed. Stiefcrath** in der Erp. d. Bzg. einzufenden und zugleich den Preis ihres Erzeugnisses anzugeben.

Ein brauchbares Pferd, passend für einen Geschäftsmann in leichtem Wagen, ist zu verkaufen
Kieskau Nr. 5.
Blasebälge, gr. Ausw., bei **Gottsch, Klausdorferstraße.**

Pension billigt mit Nachh. im Par., Franz., Griech. und Math. Aufg. durch Herrn Kaufmann **Krammisch.**

Damen f. discreet. Rath u. Hilfe bei einer Heb. Art. u. **M. K. Leipzig, Postamt 7 log.**

Die **Brauerei zu Friedeburg a/S.** sucht für die hiesige Gegend einen ehrlichen, tüchtigen Mann als **Bierverleger.** Bevorzugt sind Solche, welche hier bekannt sind.

Friedeburg a/S.
Paul Borchert.

Ein junger, 21. J. alter Keller- in Besitz der besten Zeugnisse aus Hotel 1. Rang, welcher auch franz. u. engl. spricht, sucht sofort oder später eine Oberkellner-Stelle in einem kleinen Hause oder sonst eine gute Stelle.Adr. beliebe man unter **R. T. Naumburg a/S., Steinweg Nr. 11,** einzufenden.

Das 120 Seiten **Wicht** und **starke Buch: „Rheumatismus,“** eine leicht verständliche, vielfach bewährte Anleitung zur Selbstbehandlung vieler rheumatischen Leiden, wird gegen Einsendung von 20 Pf. in Briefmarken franco versandt von **Wiegand's Verlags-Anstalt in Leipzig.** — Die bedeutendsten Urtheile beweisen die außerordentlichen Gelerfolge der darin empfohlenen Kur.

Frische Phosphorpillen mit starker Witterung, von ausgezeichneter Wirkung gegen Feldwaid, liefert in Kisten von 10 u. 20 $\frac{1}{2}$ Inhalt für 10 resp. 20 $\frac{1}{2}$ incl. Kiste u. frei die **Apothek in Altleben a/S.**

Weizen-Hülisen sind abzugeben **Steinweg 3.**

Billigste politische Zeitung Deutschlands!

Weiterverbreitete **Zeitung in der Provinz.** **Wienigerde.**

Ercheint in **Strenge a. d. (Bros. Sachl.)**

Wiederbreitet im Kreise Halberstadt und Uckerlandes sowie der übrigen Provinz Sachsen, im Herzogthum Braunschweig (Kreis Wolfenbüttel, Holzminden, Blankenburg u.), der Provinz Hannover (Kreis Verdenburg-Wittingerode).

Die „**Alte-Zeitung**“ erscheint täglich mit Ausnahme des Montags in größter Lesensform. Sonnabends liegt ein Unterhaltungsblatt bei. **Abonnementpreis:** Vierteljährlich 2 Marf. incl. Postgebühren. Also Zustellung durch die Briefträger, bei allen Kaiserlichen Postanstalten. Wer die Zeitung abholen läßt, bezahlt nur 1 Marf. 60 Pf. zu zahlen.

Die **„Alte-Zeitung“** in literarischer Hinsicht geleitet, hat sie sich zur Aufgabe gemacht, die Interessen aller Stände zu vertreten, unabhängig, frei von jeder Beschneidung, will sie in Wahrheit für alles Gute, Große und noble eintreten. Fort und fort wird sie bestrebt sein, nach Kräften, nach besserer Uebersetzung und gewissenhaftesten Ermögen die Interessen und das Wohl aller Stände auf den Gebieten des politischen, socialen und wirtschaftlichen Lebens wahrzunehmen ohne doctrinaire Vorurtheile. Will sie sich bemühen allen Parteien und Schichten des Volkes zu dienen, um überall ein gern geliebter Rath zu sein.

Im politischen Theile bringt sie neben gut geschriebenen Originalbeiträgen, täglich eine Tagesübersicht, politische Nachrichten aus dem Inn- und Aulande. Hieran reihen sich die „**Reinen Nachrichten**“ von **Nach und fern**“, die Ereignisse des Tages in den Provinzen Sachsen, Hannover, dem Herzogthum Braunschweig, und den sonstigen angrenzenden Staaten werden in diesem Theile der „**Alte-Zeitung**“ in ausführlicher Weise gebracht, wozu eine heftige Zahl von Mitarbeitern gewonnen ist. Die Berichte über die Sitzungen des deutschen Reichstages und des preussischen Abgeordnetenhanes werden in möglichst ausführlicher Weise mitgeteilt. Kunst und Wissenschaft, Literatur, Handel und Verkehrswesen, Land, Forst und Gauswirtschaftliches, Gewerbliches, Militärisches, Meteorologisches, Gemeinnütziges und Gemeingefährliches, Gerichtszeitung, Vermischtes finden in der heftigen Weise große Beachtung. Die Vortragsberichte, Frucht- und Marktpreise werden gleichfalls allwöchentlich einige Male in zuverlässiger und ausführlicher Weise zur Kenntniss gebracht.

Im Feuilleton der „**Alte-Zeitung**“ werden im nächsten Quartal Arbeiten von **C. M. Sauer, Sauer-Motzsch** und **Emilie Dietrichs**, welche wir bereits im Original erworben, zum Abdruck gelangen.

Insereate haben bei der allgemeinen Verbreitung in den genannten Kreisen, sehr industrieller und wohlhabender Gegenden — jedenfalls recht dankbaren Erfolg. — Coulanges Entgegenkommen bei jedem Auftrag.

Insertionspreis pr. 4gesp. Corpuzelle 10 Pf. Alle Reichspostämter nehmen jederzeit Bestellungen entgegen.
 Die **Expedition der „Alte-Zeitung.“**

Ein Raden für ein ff. Geschäft, mit Wohnung, Parterre oder 1 Treppe, an guter Lage wird zu **Offen oder **später für 15—1800 Mark** zu mieten gesucht. Adressen mit Zahl und Bezeichnung der Zimmer u. c. sind unter **L. F. 15811** an die Annoncen-Expedition von **J. B. Beck & Co., Halle a/S.,** zu richten.**

Butterrüben-Samen, eigne Ernte, rothe Flaschen Ernter, hat im Ganzen oder Einzeln billig abzulassen Franz Schmidt in Wrocl. (H. 5833)

Es finden in meinem **Denknot** zu jeder Zeit noch einige **junge Mädchen** zur Kräftigung ihrer Gesundheit, zur Ausbildung in der Hauswirtschaft u. d. weibl. Handarbeiten, bei nebengehender wissenschaftl. Fortbildung, freudl. Aufnahme u. mütterliche Pflege. **verw. Pastor Greuner, Naumburg a/S., Weberstraße 8.**

Kaiser-Wilhelms-Halle.
 Sonnabend den 23. März 1875
 Abends 8 Uhr
23. Concert
 des **Orchester-Musikvereins.**
 Beethoven, Symphonie C-dor.
 — Mozart, Ouv. „Idomeneo.“
 — Meyerbeer, Krönungs-marsch. — Rossini, Ouv. „Die diebiache Elster.“ — Donizetti, Finale aus „Lucia.“

Für die vielen Beweise der Theilnahme beim Begräbnis unseres lieben Vaters, des Zimmermeisters **S. M. Zaas,** sagen Allen herzlichsten Dank
 die Hinterbliebenen.